



Finanzplan 2026 - 2030

Nach HRM2

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeines	3
2. Grundlagen	3
3. Prognoseannahmen.....	4
3.1 Aufwand	4
3.1.1 <i>Personalaufwand.....</i>	<i>4</i>
3.1.2 <i>Sachaufwand.....</i>	<i>4</i>
3.1.3 <i>Bildungsaufwand (ohne Lehrerbesoldungen)</i>	<i>4</i>
3.1.4 <i>Abschreibungen</i>	<i>4</i>
3.1.5 <i>Lastenausgleichssysteme</i>	<i>4</i>
3.2 Ertrag	5
3.2.1 <i>Steuern.....</i>	<i>5</i>
3.2.2 <i>Finanzausgleich</i>	<i>5</i>
4. Investitionsprogramm inkl. Spezialfinanzierungen	5
4.1 Allgemeiner Haushalt	5
4.2 Spezialfinanzierungen	5
5. Entwicklung Bilanzüberschuss / Finanzpolitische Reserve.....	6
6. Selbstfinanzierung / Verschuldung / Fremdkapital	6
7. Entwicklung Spezialfinanzierungen.....	7
7.1 Wasserversorgung	7
7.2 Abwasserentsorgung.....	7
7.3 Abfallentsorgung.....	7
7.4 Feuerwehr.....	7
8. Schlussfolgerungen aus der Finanzplanung und Ausblick	8
9. Auswertungen	9
9.1 Investitionsprogramme	9
9.1.1 <i>Investitionsprogramm allgemeiner Haushalt.....</i>	<i>9</i>
9.1.2 <i>Investitionsprogramm Wasser.....</i>	<i>10</i>
9.1.3 <i>Investitionsprogramm Abwasser.....</i>	<i>10</i>
9.1.4 <i>Investitionsprogramm Abfall.....</i>	<i>10</i>
9.2 Mittelflussrechnung.....	11
9.3 Ergebnisse.....	12
9.3.1 <i>Ergebnis Gesamthaushalt.....</i>	<i>12</i>
9.3.2 <i>Ergebnis allgemeiner Haushalt.....</i>	<i>13</i>
9.3.3 <i>Ergebnisse Spezialfinanzierungen.....</i>	<i>14</i>
9.4 Eigenkapitalnachweis	18

1. Allgemeines

Mit dem Finanzplan bezweckt man die zielgerichtete planerische Steuerung des Finanzhaushaltes.

Er gibt Auskunft über

- die Entwicklung der Gemeindefinanzen in den nächsten fünf Jahren,
- die Investitionstätigkeit, die Auswirkungen der Investitionen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht sowie die Tragbarkeit, die Folgekosten und die Finanzierung der Investitionen,
- die Entwicklung von Aufwand und Ertrag, Ausgaben und Einnahmen sowie Bestandesgrößen.

Konkret dient die Finanzplanung folgenden Zwecken

- Verhinderung von Sachzwängen, indem die Haushaltsentwicklung frühzeitig beurteilt wird.
- Führungs- und Koordinationsinstrument für den Gemeinderat und die Verwaltung.
- Finanzpolitisches Orientierungsinstrument für den Gemeinderat.

Der Finanzplan ist

- ein **Planungsmittel** mit entsprechender Ungenauigkeit und Unverbindlichkeit aber,
- **keine Kreditfreigabe**

Bürgerinnen und Bürger müssen sich bewusst sein, dass sie etwas zur Kenntnis nehmen, welches sich noch ändern kann und nicht mit einer langfristigen Finanzplanung verglichen werden darf. Für den Gemeinderat ist jedoch klar, dass die finanzpolitische Führungsarbeit auf dem Planwert basieren muss, Abweichungen aufgrund von neuen Erkenntnissen und langfristigen Planungen aber immer möglich bleiben.

Gemeinderechtliche Grundlage

Die Gemeindeverordnung (GV) vom 16.12.1988 verpflichtet in Art. 64 die Gemeinden zur Führung eines Finanzplans:

- Die Gemeinden erstellen einen Finanzplan, der durch das zuständige Organ (Gemeinderat) behandelt wird.
- Der Finanzplan gibt einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung des Finanzhaushaltes in den nächsten fünf Jahren.
- Der Finanzplan ist mindestens jährlich der Entwicklung anzupassen.

Artikel 23 der Gemeindeverordnung bestimmt, dass der Gemeinderat die Öffentlichkeit jährlich über die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Planungsinstrument informiert.

2. Grundlagen

- Gemeindegesetz (GG) und Gemeindeverordnung (GV) des Kantons Bern
- Jahresrechnung 2024
- Budget 2025 und 2026
- Letzter Finanzplan (2025 – 2029)
- Prognoseannahmen (Empfehlungen) der Kantonalen Planungsgruppe KPG und der kantonalen Steuerverwaltung
- Hilfsmittel/Software: Finanzplanungsmodell der KPG sowie Finanzplanungshilfe und FILAG-Berechnungshilfe der kantonalen Finanzdirektion

3. Prognoseannahmen

Die nachfolgenden Annahmen basieren auf verschiedenen Erhebungen und teilweise auf Erfahrungswerten. Ziel ist es, mit den Einnahmen haushälterisch umzugehen. Die Ausgaben sollen den tatsächlichen Bedürfnissen so nahe wie möglich kommen. Vor allem im Bereich der Ausgaben für Konsum und Investitionen soll mit dem Finanzplan das Machbare an sich, sowie dessen Tragbarkeit für den zukünftigen Finanzhaushalt aufgezeigt werden.

3.1 Aufwand

3.1.1 Personalaufwand

Den Prognoseannahmen ist, wo für nötig gehalten, ein Zuwachswert von 0.4 – 0.8 % zugrunde gelegt.

3.1.2 Sachaufwand

Den Prognoseannahmen ist, wo für nötig gehalten, ein Zuwachswert von 0.5 – 1 % zugrunde gelegt.

3.1.3 Bildungsaufwand (ohne Lehrerbesoldungen)

Im Bereich Bildung, insbesondere die Betriebs- und Infrastrukturkosten wurden individuell angepasst. Wenn nichts anderes vermerkt, wurde mit einem Zuwachs von 1 % gerechnet. Investitionsprojekte in die Schulinfrastrukturen der Gemeinde Thierachern werden sich in den Schülerbeiträgen bemerkbar machen. Genaue Zahlen liegen derzeit noch nicht vor.

3.1.4 Abschreibungen

Das bestehende Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Ziff. 4.1.1 bis 4.1.4 GV) wurde per 01.01.2016 zu Buchwerten in HRM2 übernommen:

Das bestehende Verwaltungsvermögen von **CHF 1'124'164.80** wird innert **14 Jahren** (d.h. ab dem Rechnungsjahr 2016 bis und mit Rechnungsjahr 2029) linear abgeschrieben.

Dies ergibt einen jährlichen Abschreibungssatz von rund **7.14 %** oder **CHF 80'297.50**.

Der Abschreibungssatz von 7.14 % wurde an der Gemeindeversammlung vom 26. November 2015 mit dem Budget 2016 genehmigt.

Voraussichtlich ab dem Jahr 2027 sinken die Abschreibungen des alten Verwaltungsvermögens infolge der geplanten Veräusserung der Gemeindehausparzelle. Der bestehende Buchwert dieses Gebäudes wird beim Verkauf einmalig ausgebucht. Somit werden die Abschreibungen danach noch rund CHF 52'000.00 betragen.

Neues Verwaltungsvermögen ab 01.01.2016

Ab 2016 werden die planmässigen Abschreibungen nach Anlagekategorien (Anhang 2 GV) und Nutzungsdauer (Anhang 2 GV) der neu erstellten Vermögenswerte (d.h. nach Einführung von HRM2) berechnet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Nutzungsdauer.

3.1.5 Lastenausgleichssysteme

Bei der Berechnung der Lastenausgleiche kommt in der Finanzplanungshilfe die Wohnbevölkerungszahl des betroffenen Jahres zur Anwendung. D.h. Aufwendungen, welche im Jahr 2026 generiert werden, werden mit der Wohnbevölkerung 2026 berechnet etc. Die Rechnungsstellung erfolgt bei den meisten Lastenausgleichen dann erst im darauffolgenden Jahr. Amsoldingen erwartet in den nächsten Jahren ein verhältnismässig starker Bevölkerungszuwachs. Stand 2024: 840 Einwohner -> Planung 2030: 900 Einwohner (Zuwachs von rund 7 %)

Die Lastenausgleichssysteme (inkl. Lehrerbesoldungen) steigen im Planungszeitraum vom Jahr 2026 bis 2030 von rund CHF 1'375'000.00 auf CHF 1'441'000.00 an. Das bedeutet 0.6 Steueranlagezehntel für Amsoldingen - in Franken rund CHF 66'000.-. Wie sich die Lehrerbesoldungen entwickeln, ist schwer abzuschätzen. Die Kosten basieren auf sogenannten Vollzeiteinheiten. Klasseneröffnungen oder -schliessungen verändern die Kosten stark. Zudem hängen die Kosten stark von den jeweiligen Schülerzahlen ab. Der Aufwand ist in der Planung, wo nichts spezielles vermerkt, mit einem Zuwachs von 1 % gerechnet. Grundsätzlich steigen die Bildungskosten infolge zweiter Basisstufe am Schulstandort Amsoldingen, Lehrplan 21, Gehaltserhöhungen und Fachkräftemangel an. Der Lastenausgleich Soziales steigt am deutlichsten an. Dort erhöhen sich die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf infolge steigenden Schülerzahlen sowie die individuelle Sozialhilfe (erhöhte Kosten für Krankenkassenprämien und Mietnebenkosten). Weiter fallen höhere Staatsbeiträge an und Mindererträge aus den Bundespauschalen. Auch die Lastenausgleiche EL, ÖV und neue Aufgabenteilung steigen in der Planphase stetig an.

3.2 Ertrag

3.2.1 Steuern

Einkommenssteuern natürliche Personen	2026	2027	2028	2029	2030
Steueranlage	1.85	1.85	1.85	1.85	1.85
Zuwachsraten	0.95%	0.45%	-1.51%	1.00%	1.00%
Bevölkerungszuwachs (nur Steuerpflichtige)	2.35%	4.00%	1.12%	0.00%	0.00%
Total Zuwachs pro Jahr	3.30%	4.45%	-0.39%	1.00%	1.00%

- Die Zuwachsraten sind auf die voraussichtliche Entwicklung der Gemeinde abgestimmt. Hochrechnungen im August 2025 haben ergeben, dass die Steuereinnahmen im Jahr 2025 etwas besser als budgetiert ausfallen könnten. Im Jahr 2027 und 2028 brechen die Zuwachsraten infolge der Steuergesetzrevision 2027 (Sozialabzüge und Tarifmassnahmen) ein. Hier nicht mitberücksichtigt sind allfällige Mehr- oder Mindereinnahmen betreffend die Eigenmietwertabschaffung.
- In den nächsten fünf Jahren wird mit rund 30 neuen Wohnungen gerechnet. Daher wird für die Gemeinde Amsoldingen mit einem durchschnittlich hohen Bevölkerungszuwachs gerechnet.

Vermögenssteuern natürliche Personen	2026	2027	2028	2029	2030
Steueranlage	1.85	1.85	1.85	1.85	1.85
Zuwachsraten	1.13%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Bevölkerungszuwachs (nur Steuerpflichtige)	2.35%	4.00%	1.12%	0.00%	0.00%
Total Zuwachs pro Jahr	3.48%	5.00%	2.12%	1.00%	1.00%

- Auch bei den Vermögenssteuern wurde der Zuwachs auf die voraussichtliche Entwicklung der Gemeinde abgestimmt. Hier nicht mitberücksichtigt sind allfällige Mehr- oder Mindereinnahmen betreffend die Eigenmietwertabschaffung (Hypotheken). Beim Anlageverhalten wird vermutlich ein konservativer Kern bestehen bleiben, aber Renditeorientierung, Nachhaltigkeit und Digitalisierung treiben das Verhalten in eine moderne, breiter diversifizierte Richtung.

3.2.2 Finanzausgleich

Trifft der prognostizierte Steuerertrag zu, würde der Finanzausgleich von CHF 275'000.00 im Jahr 2026 auf CHF 368'000.00 im Planungsjahr 2030 ansteigen. Die Gemeinde verliert somit über die Planungsjahre im Vergleich zu den anderen Berner Gemeinden an Steuerkraft.

4. Investitionsprogramm inkl. Spezialfinanzierungen

Das Investitionsprogramm dient zur Berechnung der Folgekosten wie Passivzinsen und Abschreibungen, die die Gemeinderechnung belasten. Der Finanzplan zeigt auf, ob geplante Investitionen finanziell tragbar sind.

Die Projekte im Investitionsprogramm befinden sich in unterschiedlichen Stadien: Einige sind bereits in Umsetzung mit bekannten Kosten, andere basieren auf Schätzungen. Das Programm hilft, zukünftige Ausgaben und deren Folgen abzuschätzen.

Erfahrungsgemäss ist das Programm oft zu ambitioniert. Personelle und finanzielle Engpässe sowie externe Einflüsse führen regelmäßig zu Verzögerungen. Je weiter vorausgeplant wird, desto ungenauer die Prognosen.

Investitionen können durch Selbstfinanzierung, Fremdfinanzierung oder Mittelbeschaffung (z. B. Liegenschaftsverkäufe oder Baurecht) gedeckt werden. Der Gemeinderat prüft und nutzt diese Möglichkeiten bedarfsgerecht.

Die Aufnahme ins Investitionsprogramm stellt keine Kreditfreigabe dar. Ausgaben der Investitionsrechnung erfordern separate Kreditbeschlüsse des dafür zuständigen Organs.

4.1 Allgemeiner Haushalt

Die Nettoinvestitionen im allgemeinen Haushalt betragen in der Planperiode 2026 bis 2030 insgesamt CHF 6.758 Mio. (Vorjahr: CHF 5.778 Mio.).

4.2 Spezialfinanzierungen

Die Nettoinvestitionen in der Planperiode 2026 bis 2030 bei den gebührenfinanzierten Aufgaben betragen insgesamt CHF 1.585 Mio. (Vorjahr: CHF 1.907 Mio.). Die einzelnen Projekte sind im Investitionsprogramm ab Seite 9 aufgeführt.

5. Entwicklung Bilanzüberschuss / Finanzpolitische Reserve

Mit den prognostizierten Ergebnissen des vorliegenden Finanzplans beträgt der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) bis ins Jahr 2030 CHF 2'044'000.00. Die finanzpolitische Reserve beträgt rund CHF 278'000.00. Diese wird mit der Gesetzesanpassung per 01.01.2026 aufgehoben und vollumfänglich dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben.

Die Auflösung der Neubewertungsreserve gemäss Vorschrift wird per 31.12.2025 abgeschlossen. Diese buchmässige Entnahme verbessert(e) das Rechnungsergebnis vom Jahr 2021 bis 2025 gesamthaft um CHF 420'896.00, obwohl substanzell nicht mehr Geld vorhanden ist (war). **Ab dem Jahr 2026 werden die Jahresergebnisse folglich um CHF 84'000.00 schlechter abschliessen.**

In sämtlichen Jahren – ausser im Jahr 2027 – zeichnen sich im allgemeinen Haushalt bei gleichbleibenden Annahmen jährliche Aufwandüberschüsse zwischen CHF 75'000.00 und CHF 230'000.00 ab.

-> ab dem Jahr 2030 Wegfall Abschreibungen altes Verwaltungsvermögen von CHF 50'000.00

-> ab dem Jahr 2033 Wegfall Entnahmen aus Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung von CHF 170'000.00

Seit der Einführung von HRM2 ist es wichtig, dass finanzpolitische Entscheide nicht nur auf der Basis dieses Überschusses diskutiert und entschieden werden, sondern, dass ebenfalls die Verschuldungssituation und Selbstfinanzierung berücksichtigt werden. Ansonsten entsteht langfristig wegen den Folgekosten ein Problem für den Finanzhaushalt und kommende Generationen.

Eine angemessene Höhe des Bilanzüberschusses ist für Amsoldingen aber gleichwohl wichtig, obschon damit nichts finanziert werden kann. Er muss den gemeindespezifischen Risikofaktoren wie zum Beispiel den Steuererteilungen oder dem Wegzug eines hohen Steuerzahlers Rechnung tragen und gewährleisten, dass Auswirkungen, welche die Gemeinde kurz- bis mittelfristig belasten, buchhalterisch aufgefangen werden können. Weist die Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag aus, gelten erhöhte Auflagen für die Budgetierung und Finanzplanung.

Der Grundsatz des Haushaltsgleichgewichtes ist mittelfristig eingehalten.

6. Selbstfinanzierung / Verschuldung / Fremdkapital

Im Finanzplan wird im Jahr 2027 mit CHF 1'480'000.00 Einnahmen aus der Veräusserung der Schulhaus- und Gemeindehausparzellen und mit CHF 560'000.00 Einnahmen aus einer Mehrwertabschöpfung (Neu-einzonung) gerechnet. Diese Einnahmen werden die Liquidität erhöhen.

Im Betrachtungszeitraum 2026 – 2030 beträgt das geplante Investitionsvolumen rund CHF 8'343'000.00, wovon nach den geplanten Rechnungsabschlüssen CHF 2'512'000.00 selbst finanziert werden können. Dies entspricht rund 30 %. Diese 30 % bestehen zum grössten Teil aus oben erwähnten Einnahmen/Einlagen, sowie den hohen Abschreibungen. Somit entsteht über die Planungsperiode ein Finanzierungsfehlbetrag von rund CHF 5'831'000.00.

Die Schulden betragen aktuell 3 Millionen Franken. Diese müssen bis im Jahr 2028 zurückbezahlt resp. refinanziert werden. Dazu kommen neue Darlehen von rund CHF 3.7 Mio. Somit hat die Gemeinde Ende Jahr 2030 Fremdkapital in der Höhe von rund 7 Millionen Franken. Sollten die geplanten Einnahmen aus Veräusserung und Einzonung nicht eingehen, erhöht sich das Fremdkapital entsprechend nochmals um rund 2 Millionen Franken.

Damit sich die Gemeinde nach der starken Investitionsphase nicht weiter verschuldet resp. wieder Schulden abbauen kann, muss der Selbstfinanzierungsgrad zwingend über 100 % klettern. Um die Selbstfinanzierung zu erhöhen, können einerseits auf der Ausgabenseite (Erfolgs- und Investitionsrechnung) Einsparungen/Verschiebungen vorgenommen werden oder andererseits auf der Einnahmenseite der Ertrag gesteigert werden. Mit dieser Thematik wird sich der Gemeinderat nach der Ortsplanungsrevision, der Kindergartenweiterung, der Sanierung/Umbau der Mehrzweckanlage und der Veräusserung der vorerwähnten Parzellen intensiv auseinandersetzen.

7. Entwicklung Spezialfinanzierungen

7.1 Wasserversorgung

Das zum Teil über 100-jährige Leitungsnetz ist sanierungsbedürftig. In den nächsten fünf Jahren sind CHF 440'000.00 vorgesehen. In späteren Jahren noch deutlich mehr (gemäss GWP vom Jahr 2007).

Ausgangspunkte

Gleichbleibende einmalige und wiederkehrende Gebühren.

Einlage 60% der jährlichen Werterhaltungskosten (Wiederbeschaffungswert CHF 5'778'000.00).

Anschlussgebühren werden an die Einlage in den Werterhalt angerechnet.

Entnahmen Werterhalt in der Höhe der Abschreibungen.

Richtwert: Rechnungsausgleich soll nicht unter 70 % eines jährlichen Gebührenertrages fallen.

- Der **Rechnungsausgleich** beim Wasser sinkt per 31.12.2030 auf CHF 44'000.00.
- Der **Werterhalt** steigt von CHF 1'294'000.00 auf CHF 1'377'000.00 an.
- Das **Verwaltungsvermögen** steigt im Planungszeitraum von CHF 1'374'000.00 auf CHF 1'680'000.00 an.

Am Ende der Planungsperiode ist das Verwaltungsvermögen rund CHF 259'000.00 höher als der Werterhalt inkl. Rechnungsausgleich. Sollten sich die prognostizierten Entwicklungen bestätigen, wird der Gemeinderat im Jahr 2027/28 Massnahmen zur Sicherung des Haushaltsgleichgewichts einleiten.

7.2 Abwasserentsorgung

Eine Zustandsaufnahme aller Abwasseranlagen, wie es seitens des Gewässerschutzes verlangt wird, wurde im Jahr 2019 abgeschlossen. Für die Sanierung der öffentlichen Abwasseranlagen wurde ein Rahmenkredit von CHF 900'000.00 gesprochen. Die Massnahmen der privaten Abwasseranlagen werden etappenweise verfügt. Die Kontrolle und Durchsetzung der Massnahmen der Privaten werden in den nächsten Jahren Kosten auslösen. Weiter kommen neue Investitionen gemäss Investitionsprogramm hinzu. Total CHF 1'045'000.00 in den nächsten fünf Jahren.

Ausgangspunkte

Gleichbleibende einmalige und wiederkehrende Gebühren.

Einlage 60% der jährlichen Werterhaltungskosten (Wiederbeschaffungswert rund CHF 8'200'000.00).

Anschlussgebühren werden an die Einlage in den Werterhalt angerechnet.

Entnahmen Werterhalt in der Höhe der Abschreibungen.

Richtwert: Rechnungsausgleich soll nicht unter 70% eines jährlichen Gebührenertrages fallen.

- Der **Rechnungsausgleich** beim Abwasser sinkt auf CHF 13'000.- per 31.12.2030
- Der **Werterhalt** steigt von CHF 603'000.- auf CHF 766'000.00 an.
- Das **Verwaltungsvermögen** steigt im Planungszeitraum von CHF 839'000.00 auf CHF 1'709'000.00 an.

Das Verwaltungsvermögen übersteigt somit per Ende Jahr 2030 die Summe vom Werterhalt und Rechnungsausgleich um fast CHF 930'000.00. Das infolge der aktuell hohen Investitionstätigkeit. Wenn sich die erwartete Entwicklung bestätigt, wird der Gemeinderat im Jahr 2028/29 Schritte einleiten, um das Gleichgewicht im Haushalt zu sichern.

7.3 Abfallentsorgung

Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung weist ausser im Jahr 2026 und 2027 über die ganze Planungsperiode kleine Aufwandüberschüsse aus. Per 31.12.2030 resultiert ein Rechnungsausgleich von CHF 56'000.00. Verwaltungsvermögen ist am Ende der Planungsperiode rund CHF 93'000.00 vorhanden. Die Ausgaben entstehen im Zusammenhang mit der Sanierung des Abfallsammelhofes. Betreffend Gebühren sollten mittelfristig keine Anpassungen notwendig sein.

7.4 Feuerwehr

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schliesst über die ganze Planungsperiode im Durchschnitt mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 15'000.00 ab. Der Bestand wird auf CHF 59'000.00 sinken. Diese Entwicklung ist gewollt. Der Rechnungsausgleich soll saldiert werden. Die Ersatzabgabe beträgt seit 01.01.2025 10.3 % der einfachen Kantons- und Gemeindesteuer gemäss Feuerwehrverordnung der Stadt Thun. Maximal CHF 300.00.

8. Schlussfolgerungen aus der Finanzplanung und Ausblick

Der vorliegende Finanzplan wurde mit einer Steueranlage von 1.85 Einheiten berechnet. Die Anzahl der Steuerpflichtigen, die Konjunktur, die Inflation und damit die Zinsentwicklung haben einen wesentlichen Einfluss auf Steuerertrag und Kapitalkosten.

Unter der Annahme konstanter Rahmenbedingungen sowie unter Berücksichtigung der Erlöse aus dem Verkauf der Schulhaus- und Gemeindeparzelle und den Einnahmen aus der Mehrwertabschöpfung ist ein Bilanzfehlbetrag mittelfristig kaum zu erwarten. Die Investitionen gemäss Investitionsprogramm ab Seite 9 (ohne spätere Jahre) sind kurzfristig bis mittelfristig ohne weitere Massnahmen tragbar.

Langfristig sind Investitionen von rund 8 Millionen ohne zusätzliche Massnahmen vermutlich nicht tragbar. Die Folgekosten sind so hoch, dass die Gemeinde über Jahre hinweg keinen Erfolg ausweisen könnte, was zu einer deutlichen Reduktion des Eigenkapitals führen würde.

Ohne Verkauf der Schulhaus- und Gemeindehausparzellen wird der Bilanzüberschuss Ende Jahr 2030 auf rund CHF 930'000.00 geschätzt, bei einer Verschuldung von 9 Millionen Franken.

Unabhängig davon, ob 7 oder 9 Millionen Franken Fremdkapital aufgenommen werden, ist die Verschuldung hoch und stellt für Amsoldingen eine grosse Herausforderung dar. Die Zinsen sind aufgrund wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen in den USA, geldpolitischer Entscheidungen der Notenbanken, geopolitischer Risiken wie dem Ukraine-Krieg und Handelskonflikten sehr volatil, was die Kapitalkosten stark beeinflussen kann. Niemand kann mit Sicherheit vorhersagen, wie sich die Zinsen in den nächsten Jahren entwickeln. Die Zinskosten während der Planungsperiode werden mit rund CHF 410'000.00 (Annahme 1.5 - 1.75 %) veranschlagt, was etwa 3.5 Steueranlagezehntel entspricht. Da die Rechnungsabschlüsse nach den Investitionen weiterhin deutlich negativ ausfallen, ist eine Entschuldung und Rückzahlung des Fremdkapitals praktisch ausgeschlossen.

Gleichbleibende Rahmenbedingungen sind unwahrscheinlich, da allgemeine Belastungen, etwa Zahlungen an das Lastenausgleichssystem, tendenziell steigen – wenn auch meist unter den Budgetansätzen bleiben. Dem gegenüber stehen häufig bessere Steuereinnahmen als erwartet, wobei Ausnahmen die Regel bestätigen.

In den nächsten Jahren sind in Amsoldingen bedeutende Veränderungen zu erwarten, wie die Veräusserungen von Schulhaus- und Gemeindehausparzellen, die Erweiterung des Kindergartengebäudes, die Sanierung der Mehrzweckanlage mit Integration der Gemeindeverwaltung, Einzonungen und Überbauungen, welche die finanzielle Situation langfristig stark beeinflussen.

Die anhaltend hohe Teuerung, insbesondere im Bausektor, sowie die weiterhin volatilen Zinsen haben die finanziellen Rahmenbedingungen nachhaltig verändert. Der finanzielle Druck auf die Gemeinden nimmt zu, der Handlungsspielraum wird dadurch zunehmend eingeschränkt. Unter Berücksichtigung der Kosten für die Sanierung der MZA, die Erweiterung des Kindergartengebäudes und weitere geplante Investitionen in Infrastruktur, Straßen sowie Ver- und Entsorgung, ist in Amsoldingen nach aktuellem Kenntnisstand mit erheblichen finanziellen Herausforderungen zu rechnen.

Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad im Gesamthaushalt für 2026 bis 2030 liegt bei 30 %. Ein Wert unter 100 % führt zu Neuverschuldung; 30 % sind ungenügend. Aktuell ist die Investitionstätigkeit hoch. Sobald diese Investitionen abgeschlossen sind, muss der Selbstfinanzierungsgrad wieder über 100 % steigen, um Schulden schrittweise zurückzahlen zu können.

Dem Gemeinderat ist bewusst, dass die Investitionen in diesem Umfang und Zeitraum personell wie finanziell kaum realisierbar sind. Die Verschuldungs- und Entschuldungssituation sowie die personellen Ressourcen müssen deshalb sorgfältig analysiert werden. Darauf basierend sind finanzpolitische Massnahmen und Ziele zu definieren. Sobald die Projekte für MZA, Schule und Gemeindeverwaltung weiter fortgeschritten sind, wird der Gemeinderat das weitere Vorgehen beraten.

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Finanzplan 2026 bis 2030 anlässlich seiner Sitzung vom 13. Oktober 2025 beraten und genehmigt.

Amsoldingen, 13. Oktober 2025

Einwohnergemeinde Amsoldingen


Stefan Gyger
Gemeindepräsident


Andreas Bösch
Gemeindeschreiber


Fabian Pauli
Ressortvorsteher Finanzen


Tamara Jenni
Finanzverwalterin

9. Auswertungen

9.1 Investitionsprogramme

9.1.1 Investitionsprogramm allgemeiner Haushalt

Tabelle 2: INVESTITIONSPROGRAMM

Version vom 25.09.25
Beträge in CHF 1'000

1)	KontoNr.	Bezeichnung der Projekte	2)	3)	4)	5)	Einnahmen	Netto	2025	2026	2027	2028	2029	2030	später
			Prio- rität	ND in J.	Fk	Anlagen im Bau									
A	0220	Digitalisierung	5			120		120		30	60	30			
	0220	Aufarbeitung Archiv	5			50		50		50					
	2170	Erweiterung KIGA-Gebäude	33		2	1'585		1'585		80	1'505				
	2170	Strassensanierung Zufahrt KIGA-Gebäude	40			120		120							120
	2170	KIGA-Gebäude; Mobiliar	10			15		15			15				
	2170	Vergrösserung/Sanierung Abwasserleitung KIGA-Gebäude (ZpA-Massnahme)	33			35		35			35				
	70291	Sanierung MZA, Einbau Gdeverwaltung in MZA	33		2	3'922		3'922		50	800	3'072			
	70291	MZA; Audioanlage, Beamer, Mobiliar Gdev.	10			78		78				78			
	70291	Projektierungskredit ZuPla in Betrieb seit 2024	9			35		35			35				
	2195	Ersatz Schulbus	10			100		100				100			
	3290	Attraktivitätssteigerung Hohle	33			60		60							60
	6150	Strassensanierung Bossmatt - Deckbelag	40			45		45			45				
	6150	Strassensanierung Riedliweg	40			310		310				10		300	
	6150	Strassensanierung Seegässli	40			80		80			80				
	6150	Strassensanierung Hohlinden	40			100		100							100
	6150	Strassenentwässerung Tannackerweg	40		45	5		5			5				
	6150	Strassensanierung Tannackerweg Anpassung Strassengefäß Bruni Brennerei	40			200		200			200				
	6150	Strassenentwässerung Eggenweg	40		8	30		30			30				
	6150	Reparatur Sickerleitung Kantonstrasse Sagibach/Hirschgasse	40			20		20			20				
	6150	Ersatz Kommunalfahrzeug	10			90		90				90			
	6150	Anschaffung Anhänger	10			15		15			15				
	6150	Ersatz Spritzenhäuschen (Lager Werkhof)	25			40		40				40			
	6150	Erneuerung Kandelaber	20			15		15			15				
	6150	Erneuerung Treppe Galgacker	20			19		19			19				
	7410	Machbarkeitsstudie Hochwasserschutz Sagibach + Bauprojekt	5		25	2		2			2				
	7410	Hochwasserschutz Sagibach, Sanierung Bypass	50			80		80			80				
	7500	Biberkonzept Guntelsey	10		1	21		21		11	10				
	7500	Uferbefestigung Biberkonzept Thierachern Regio Thun West	20			20		20			7	7	6		
	7716	Sanierung Abwasserleitungen Friedhof aus ZPA	40			35		35		20	15				
	7900	Ortsplanungsrevision	10		110	124		124		84	40				
	7900	Erhebung Fruchtfolgeflächen	5			24		24			24				
A	9999	Unvorhergesehenes	10			120		120			30	30	30	30	
	Total					193	7'515	-	7'515	477	2'830	3'362	206	330	30
															280

9.1.2 Investitionsprogramm Wasser

Tabelle 2: INVESTITIONSPROGRAMM

Version vom 25.09.25
Beträge in CHF 1'000

1) KontoNr.	Bezeichnung der Projekte	2) Prio- rität	3) ND in J.	4) FK Fe	5) Art im Bau	6) Anlagen im Bau	7) Aus- gaben	8) Einnah- men	Netto	2025	2026	2027	2028	2029	2030	später		
										2025	2026	2027	2028	2029	2030	später		
	San. Wasserleitung Hurschgasse/Teufmatt	80					300			300				300				
	Erneuerung Wasserleitung Riedliweg	80					90			90		10		80				
	Sanierung Wasserleitung Seegässli-Rüttimatti	80					240			240						240		
	Sanierung Wasserleitung Hurschgasse - Tannacker	80					270			270						270		
	Sanierung Wasserleitung Tannacker - Riedliweg	80					300			300						300		
	Sanierung Wasserleitung Eggenweg	80					390			390						390		
	Sanierung Wasserleitung Spiegel - Hohle	80					480			480						480		
	Sanierung Wasserleitung Steghalten - Thierachern	80					360			360						360		
	Sanierung Wasserleitung Waldeggweg	80					300			300						300		
	GWP - Überarbeitung	10					50			50			50					
	Total						-	2780		2780		-	-	60	300	80	-	2'340

9.1.3 Investitionsprogramm Abwasser

Tabelle 2: INVESTITIONSPROGRAMM

Version vom 25.09.25
Beträge in CHF 1'000

1) KontoNr.	Bezeichnung der Projekte	2) Prio- rität	3) ND in J.	4) FK Fe	5) Art im Bau	6) Anlagen im Bau	7) Aus- gaben	8) Einnah- men	Netto	2025	2026	2027	2028	2029	2030	später	
										2025	2026	2027	2028	2029	2030	später	
	Sanierung öffentliche Abwasseranlagen Etappe 2	80				6	257	-		257							
A	Sanierung öffentliche Abwasseranlagen Etappe 3 + 4	80					320			320		223	97				
	Erneuerung Pumpwerk Tannackerweg (Rüdl)	50				8	72			72							
	Einleitung Meteorwasser in Walenbach	80					510			510		10		500			
	Expertise Einleitung Meteorwasser in Walenbach Riedliweg / Parzelle 304	5					25			25							
A	Investitionsbeitrag ARA Thunersee gemäß Halbjahresbericht 2024, 0.488802%	33					176	-		176		57	17	22	26	29	25
	Digitalisierung LK Abwasser	5					21			21							
	Hauptleitung Steghalten - Allmendingen 400m	80					250			250						250	
	Erarbeitung GEP 2	10					50			50			50				
	Total						43	1'681	-	1'681	386	286	179	26	529	25	250

9.1.4 Investitionsprogramm Abfall

Tabelle 2: INVESTITIONSPROGRAMM

Version vom 25.09.25
Beträge in CHF 1'000

1) KontoNr.	Bezeichnung der Projekte	2) Prio- rität	3) ND in J.	4) FK Fe	5) Art im Bau	6) Anlagen im Bau	7) Aus- gaben	8) Einnah- men	Netto	2025	2026	2027	2028	2029	2030	später
										2025	2026	2027	2028	2029	2030	später
	Sanierung Abfallsammelhof	40					100			100			100			
	Total						-	100	-	100	-	-	100	-	-	-

9.2 Mittelflussrechnung

		Mittelzuflüsse (+) und Mittelabflüsse (-)					Beträge in CHF 1'000	
		2025	2026	2027	2028	2029	2030	Bemerkungen
1.	Bestand flüssige Mittel per 1.1.	2'746	2'075	0	0	0	0	gemäss Hilfstab. Bestände
2.	neues Fremdkapital/flüssige Mittel per 1.1.	0	0	-2'043	-3'506	-5'915	-6'737	Endbestand Vorjahr + Veränderung lfd. Jahr
3.	Mittelzu-/abflüsse aus betrieblicher Tätigkeit:	192	-2	757	124	116	119	
4.	davon steuerfinanzierter Haushalt	120	-16	676	101	93	104	inkl. Folgekosten neue Investitionen
5.	davon gebührenfinanzierter Haushalt	72	14	81	23	24	15	Folgekosten u. Einlagen (+) / Entnahmen (-)
6.	Mittelzu-/abflüsse aus Investitionstätigkeit:	-863	-3'116	-2'221	-532	-939	-55	
7.	davon steuerfinanzierter Haushalt	-477	-2'830	-1'882	-206	-330	-30	Investitionen und Sachanl. Finanzvermögen
8.	davon gebührenfinanzierter Haushalt	-386	-286	-339	-326	-609	-25	gemäss Tab. 2, Investitionen
9.	Mittelzu-/abflüsse aus Finanzierungstätigkeit:	0	-1'000	0	-2'000	0	0	
10.	davon Ergebnis aus Finanzierung	0	-1000	0	-2000	0	0	
11.	davon Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	gem. Hilfstab. Bestände
12.	davon Aktivzins neuer Bestand flüssige Mittel	0	0	0	0	0	0	
13.	davon Passivzins neues Fremdkapital	0	0	-42	-82	-111	-117	
14.	Bestand flüssige Mittel per 31.12.	2'075	0	0	0	0	0	
15.	Bestand neues Fremdkapital per 31.12.	-2'043	-3'506	-5'915	-6'737	-6'673		

9.3 Ergebnisse

9.3.1 Ergebnis Gesamthaushalt

Beträge in CHF 1'000

	Prognoseperiode				
	2025	2026	2027	2028	2029
1. Erfolgsrechnung (ohne Folgekosten)					
1.a Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-78	-208	47	144	183
1.b Ergebnis aus Finanzierung	50	20	1'450	47	47
operatives Ergebnis	-28	-188	1'497	191	230
1.c ausserordentliches Ergebnis	89	-1	-1	-1	-1
1.d Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten	61	-189	1'497	190	230
					2'082
2. Investitionen und Finanzanlagen					
2.a steuerfinanzierte Nettoinvestitionen	477	2'830	3'362	206	330
2.b gebührenfinanzierte Nettoinvestitionen	386	286	339	326	609
2.c Finanzanlagen	0	0	-1'480	0	0
					total: 7'235
					1'971
3. Finanzierung von Investitionen/Anlagen					
3.a neuer Fremdmittelbedarf	0	2'043	3'506	5'915	6'737
3.b bestehende Schulden	3'000	2'000	2'000	0	0
3.c total Fremdmittel kumuliert	3'000	4'043	5'506	5'915	6'737
					6'673
4. Folgekosten neue Investitionen/Anlagen					
4.a Abschreibungen	22	140	305	331	351
4.b Zinsen gemäss Mittelfluss	0	0	42	82	111
4.c Folgebetriebskosten/-erlöse	0	0	0	0	0
4.d Total Investitionsfolgekosten	22	140	347	414	461
4.e Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten	61	-189	1'497	190	230
4.f Gesamtergebnis Erfolgsrg. mit Folgekosten	39	-329	1'150	-224	-232
					-173
					231
5. Finanzpolitische Reserve (allg. HH)					
5.a Ergebnis vor Einlage/Entnahme finanzpol. Reserve	39	-329	1'150	-224	-232
5.b Einlage finanzpolitische Reserve (zus. Abschl.)	78	0	0	0	0
5.c Entnahme finanzpolitische Reserve (BÜQ <= 30%)	0	0	0	0	0
5.d Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-39	-329	1'150	-224	-232
					-173
					153
6. Deckung in Steueranlagezehnteln (StAnZI)					
6.a 1 StAnZI	107	111	116	117	119
6.b Gesamtergebnis in StAnZI	-0.4	-3.0	9.9	-1.9	-2.0
					total: 114
					0.2

9.3.2 Ergebnis allgemeiner Haushalt

	Prognoseperiode					Beträge in CHF 1'000
	2025	2026	2027	2028	2029	2030
1. Erfolgsrechnung (ohne Folgekosten)						
1.a Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-43	-127	42	188	210	281
1.b Ergebnis aus Finanzierung	48	17	1'454	55	64	64
operatives Ergebnis	5	-110	1'496	243	274	345
1.c ausserordentliches Ergebnis	89	-1	-1	-1	-1	-1
1.d Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten	94	-110	1'495	242	273	345
2. Investitionen und Finanzanlagen						
2.a steuerfinanzierte Nettoinvestitionen	477	2'830	3'362	206	330	30
2.b Finanzanlagen	0	0	-1'480	0	0	0
3. Finanzierung von Investitionen/Anlagen						
3.a neuer Fremdmittelbedarf	0	2'043	3'506	5'915	6'737	6'673
3.b bestehende Schulden	3'000	2'000	2'000	0	0	0
3.c total Fremdmittel kumuiert	3'000	4'043	5'506	5'915	6'737	6'673
4. Folgekosten neue Investitionen/Anlagen						
4.a Abschreibungen	15	121	272	293	304	302
4.b Zinsen gemäss Mittelfluss	0	0	42	82	111	117
4.c Folgebetriebskosten/-erlöse	0	0	0	0	0	0
4.d Total Investitionsfolgekosten	15	121	313	376	415	419
4.e Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten	94	-110	1'495	242	273	345
4.f Gesamtergebnis Erfolgsrg. mit Folgekosten	78	-231	1'182	-133	-142	-75
5. Finanzpolitische Reserve						
5.a Ergebnis vor Einlage/Entnahme finanzpol. Reserve	78	-231	1'182	-133	-142	-75
5.b Einlage finanzpolitische Reserve (zus. Abschr.)	78	0	0	0	0	0
5.c Entnahme finanzpolitische Reserve (BÜQ <= 30%)	0	0	0	0	0	0
5.d Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	0	-231	1'182	-133	-142	-75
6. Deckung in Steueranlagezehnteln (StAnZ)						
6.a 1 StAnZ	107	111	116	116	117	119
6.b Gesamtergebnis in StAnZ	0.0	-2.1	10.2	-1.1	-1.2	-0.6
						total:
						114
						9
						0.9

9.3.3 Ergebnisse Spezialfinanzierungen

Tabelle 7: WASSERVERSORGUNG

	Version vom 25.09.25						Beträge in CHF 1'000
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	Bemerkungen
Betrieblicher Aufwand							
30 Personalaufwand	-	-	-	-	-	-	- gem. Hilfstab. Aufwandsprognose
311 Anschaffungen	3.0	6.3	6.3	6.4	6.5	6.5	6.5 gem. Hilfstab. Aufwandsprognose
314 Unterhalt	12.5	9.0	9.1	9.2	9.2	9.3	9.3 gem. Hilfstab. Aufwandsprognose
	-	-	-	-	-	-	- 3-stellige Sachgr.-Nr. 31x
	-	-	-	-	-	-	- 3-stellige Sachgr.-Nr. 31x
31 übriger Sachaufwand	92.9	120.2	116.4	117.5	118.7	119.9	119.9 gem. Hilfstab. Aufwandsprognose
33 Abschreibungen auf VV gem.HRM1	-	-	-	-	-	-	- gem. sep. Berechnungen
33 Abschreibungen auf VV gem.HRM2	20.0	20.0	25.0	28.8	29.9	29.9	29.9 best. und neues VV
35 Einlage in den Wertehalt	43.3	43.3	43.3	43.3	43.3	43.3	43.3 inkl. Abschr. Erweiterungsinvest.
36 Beiträge	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2 gem. Hilfstab. Aufwandsprognose
3612 verr. Verwaltungsaufwand	21.5	22.2	22.4	22.6	22.9	23.1	23.1 gem. Hilfstab. Aufwandsprognose
Total betrieblicher Aufwand	193.3	221.2	222.8	228.1	230.8	232.3	bisher nicht berücksichtigt
 Betrieblicher Ertrag							
424 Benützungsgebühren	153.8	149.8	186.0	161.0	151.0	148.5	148.5 gem. Hilfstab. Ertragsprognose
Erhöhung(+)/Verminderung(-) Benützungsgeb.							Eingabe der Veränderung
424 Anschlussgebühren (nur wenn nicht an wE angerechnet)							manuelle Eingabe!
42 übrige Entgelte (Rückerstattungen...)	6.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0	25.0 gem. Hilfstab. Ertragsprognose
45 Entnahmen aus dem Wertehalt	20.0	20.0	25.0	28.8	29.9	29.9	29.9 3-stellige Sachgr.-Nr. 46x
46 Beiträge (Ertragsanteile)	-	-	-	-	-	-	- 3-stellige Sachgr.-Nr. 46x
	-	-	-	-	-	-	- bisher nicht berücksichtigt
Übriger verr. Ertrag	-	-	-	-	-	-	
Total betrieblicher Ertrag	179.8	194.8	236.0	214.8	205.9	203.4	
 ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-13.6	-26.5	13.2	-13.3	-24.9	-29.0	
34 Finanzaufwand	-	13.7	-	3.1	4.1	3.9	3.9 (+) Aufwand
44 Finanzertrag	0.5	14.3	1.0	-	-	-	- (+) Ertrag
 ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	0.5	0.6	1.0	-3.1	-4.1	-3.9	
 OPERATIVES ERGEBNIS	-13.0	-25.9	14.2	-16.4	-28.9	-32.9	
38 ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-	-	- (+) Aufwand
48 ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-	- (-) Ertrag
 AUSSENORDENTLICHES ERGEBNIS	-	-	-	-	-	-	
 GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	-13.0	-25.9	14.2	-16.4	-28.9	-32.9	

Tabelle 7: ABWASSERENTSORGUNG

						Version vom	Beträge in CHF 1'000
						2030	Bemerkungen
	2025	2026	2027	2028	2029		
Betrieblicher Aufwand							
30 Personalaufwand	-	-	-	-	-	-	gem. Hilfstab. Aufwandsprognose
311 Anschaffungen	-	-	-	-	-	-	gem. Hilfstab. Aufwandsprognose
314 Unterhalt	5.4	20.9	21.1	21.3	21.5	21.7	gem. Hilfstab. Aufwandsprognose
	-	-	-	-	-	-	3-stellige Sachgr.-Nr. 31x
						-	3-stellige Sachgr.-Nr. 31x
31 übriger Sachaufwand							gem. Hilfstab. Aufwandsprognose
33 Abschreibungen auf Wv gem.HRM1	34.9	50.4	50.7	51.2	18.6	18.7	gem. sep. Berechnungen
33 Abschreibungen auf Wv gem.HRM2	-	-	-	-	-	-	best. und neues W.
35 Einlage in den Werterhalt	16.6	26.1	33.0	33.7	41.0	41.7	inkl. Absch. Erweiterungsinvest.
36 Beiträge	67.8	67.8	67.8	67.8	67.8	67.8	gem. Hilfstab. Aufwandsprognose
361212 verr. Verwaltungsaufwand	30.0	27.0	27.3	27.5	27.8	28.1	gem. Hilfstab. Aufwandsprognose
Übriger verr. Aufwand	19.5	28.7	29.0	29.3	29.6	29.9	bisher nicht berücksichtigt
	-	-	-	-	-	-	bisher nicht berücksichtigt
Total betrieblicher Aufwand	174.2	220.8	228.8	230.8	206.2	207.8	
Betrieblicher Ertrag							
424 Benützungsgebühren	137.8	131.8	168.0	143.0	133.0	130.5	gem. Hilfstab. Ertragsprognose
Erhöhung(+)/Verminderung(-) Benützungsgeb.							Eingabe der Veränderung
424 Anschlussgebühren (nur wenn nicht an W/E angerechnet)							manuelle Eingabe!
42 übrige Entgelte (Rück erstattungen...)	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	
45 Entnahmen aus dem Werterhalt	16.6	26.1	33.0	33.7	41.0	41.7	gem. Hilfstab. Ertragsprognose
46 Beiträge (Ertragsanteile)	1.0	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	3-stellige Sachgr.-Nr. 46x
	-	-	-	-	-	-	3-stellige Sachgr.-Nr. 46x
Übriger verr. Ertrag	-	-	-	-	-	-	bisher nicht berücksichtigt
Total betrieblicher Ertrag	156.4	159.4	202.6	178.4	175.6	173.9	
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-17.7	-61.4	-26.2	-52.5	-30.6	-34.0	
34 Finanzaufwand	-	8.4	6.0	6.3	13.9	13.9	(+) Aufwand
44 Finanzertrag	0.2	8.6	-	-	-	-	(+) Ertrag
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	0.2	0.2	-6.0	-6.3	-13.9	-13.9	
OPERATIVES ERGEBNIS	-17.5	-61.2	-32.2	-58.8	-44.5	-47.9	
38 ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-	-	(+) Aufwand
48 ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-	(-) Ertrag
AUSSENORDENTLICHES ERGEBNIS	-	-	-	-	-	-	
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	-17.5	-61.2	-32.2	-58.8	-44.5	-47.9	

Tabelle 7: ABFALLWIRTSCHAFT

	Version vom 25.09.25				Beträge in CHF 1'000	
	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Betrieblicher Aufwand						
30 Personalaufwand	0.5	-	-	-	-	-
311 Anschaffungen	1.0	1.5	1.5	1.5	1.5	1.6
314 Unterhalt	5.0	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
31 übriger Sachaufwand	39.5	41.3	41.6	42.0	42.4	42.8
33 Abschreibungen auf WV gem.HRM1	-	-	-	-	-	-
33 Abschreibungen auf WV gem.HRM2	-	-	2.5	2.5	2.5	2.5
36 Beiträge	27.5	28.0	28.3	28.6	28.8	29.1
3612 verr. Verwaltungsaufwand	10.7	9.1	9.2	9.3	9.4	9.5
Übriger verr. Aufwand						- bisher nicht berücksichtigt
Total betrieblicher Aufwand	84.2	79.9	83.1	83.9	84.7	85.5 automatische Berechnung
Betrieblicher Ertrag						
424 Benützungsgebühren	47.7	48.7	48.7	48.7	48.7	48.7
Erhöhung(+)/Verminderung(-) Benützungsgeb.						- Eingabe der Veränderung
42 übrige Entgelte (Rückerrstattungen...)	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0
46 Beiträge (Ertragsanteile)	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
Übriger verr. Ertrag						- bisher nicht berücksichtigt
Total betrieblicher Ertrag	82.7	83.7	83.7	83.7	83.7	83.7 automatische Berechnung
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-1.5	3.8	0.6	-0.2	-1.0	-1.8
34 Finanzaufwand	-	-	0.6	0.5	0.5	0.5 (+) Aufwand
44 Finanzertrag	0.6	0.6	-	-	-	- (+) Ertrag
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	0.6	0.6	-0.6	-0.5	-0.5	-0.5
OPERATIVES ERGEBNIS	-0.9	4.4	0.0	-0.7	-1.5	-2.4
38 ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-	- (+) Aufwand
48 ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	- (+) Ertrag
AUSSENORDENTLICHES ERGEBNIS						-
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	-0.9	4.4	0.0	-0.7	-1.5	-2.4

Tabelle 7- FEUERWEHR

Tabelle 7: FEUERWEHR							25.09.25	25.09.26	25.09.27	25.09.28	25.09.29	25.09.30
							Version vom		Bemerkungen		Beträge in CHF 1'000	
Betrieblicher Aufwand												
30 Personalaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
311 Anschaffungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
314 Unterhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31 übriger Sachaufwand	6.4	16.4	16.4									
33 Abschreibungen auf VV gem.HRM1 dito manuelle Eingabe bei einseitiger SF	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33 Abschreibungen auf VV gem.HRM2	24.6	26.6	26.6	26.6	26.6	26.6	26.6	26.6	26.6	26.6	26.6	26.6
36 Beiträge	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0
3612 verm. Verwaltungsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Total betrieblicher Aufwand	34.0	46.0	46.0									
Betrieblicher Ertrag												
424 Benützungsgebühren Erhöhung(+)/Merminderung(-) Benützungsgeb.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42 übrige Entgelte (Rückerstattungen...)	25.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0
46 Beiträge (Ertragsanteile)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
übriger verm. Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Total betrieblicher Ertrag	25.0	30.0	30.0									
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-9.0	-16.0	-16.0									
34 Finanzaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(+)	(+)
44 Finanzertrag	1.3	1.2	1.6	1.6	1.3	1.3	1.1	1.1	1.1	1.1	0.9	0.9
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	1.3	1.2	1.6	1.6	1.3	1.3	1.1	1.1	1.1	1.1	0.9	0.9
OPERATIVES ERGEBNIS	-7.7	-14.8	-14.4	-14.7	-14.7	-14.9	-14.9	-14.9	-14.9	-14.9	-15.1	-15.1
38 ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48 ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(+)	(+)
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	-7.7	-14.8	-14.4	-14.7	-14.4	-14.7	-14.9	-14.9	-14.9	-14.9	-15.1	-15.1

9.4 Eigenkapitalnachweis

Prognoseperiode										2030	
2024 Basisjahr		2025		2026		2027		2028		2029	
Veränderung		Endbestand		Veränderung		Endbestand		Veränderung		Endbestand	
29 Eigenkapital	29 Eigenkapital	4'611	4'298	6'010	5'667	5'307	5'006	5'006	5'006	5'006	5'006
290 Spezialfinanzierungen											
29000 Spezialfinanzierungen im EK											
290000 Feuerwehr, zweiteilig	-46.2	323.8	-50.8	273.0	509.0	782.0	-168.6	613.4	444.8	-168.6	276.2
290001 Wasserversorgung	-7.7	133.3	-14.8	118.5	-14.4	104.1	-14.7	89.4	-14.9	74.5	-15.1
290002 Abwasserentsorgung	-13.0	133.0	-25.9	107.1	14.2	121.3	-16.4	104.9	-28.9	76.0	-32.9
290003 Abfallentsorgung	-17.5	257.5	-61.2	196.3	-32.2	164.1	-58.8	105.3	-44.5	60.8	-47.9
29004 Elektrizitätsversorgung	-0.9	56.1	4.4	60.5	0.0	60.5	-0.7	59.8	-1.5	58.2	-2.4
2900x Gasversorgung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2900x Kabelversorgung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2900x Reserve SF 1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2900x Reserve SF 2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2900x Reserve SF WE 1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2900x Reserve SF WE 2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2900x Übertragung Vv nach Art. 85a	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
292 Globalbudgetbereiche											
2920x Rücklagen in Globalbudgetb.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
293 Vorfinanzierungen											
29300 Allgemeiner Haushalt	72.0	-4.9	67.1	0.7	67.8	0.7	68.5	0.7	69.2	0.7	69.9
29300 Allg. Haushalt (Reserve 1)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
29300 Allg. Haushalt (Reserve 2)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
29301 Wasserversorgung Werterhalt	1271.0	23.3	1294.3	23.3	1317.7	18.3	1336.0	14.6	1350.6	13.5	1364.1
29302 Abwasserentsorgung Werterhalt	552.0	51.2	603.2	41.7	644.8	34.8	679.6	34.0	713.7	26.8	740.4
2930 Reserve SF WE 1 Werterhalt	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2930 Reserve SF WE 2 Werterhalt	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
294 Reserven											
29400 Finanzpolitische Reserve	200.0	78.2	278.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
296 Neubewertungsreserve FV											
29600 Neubewertungsreserve FV	84.0	-84.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
29601 Schwankungsreserve	22.0	22.0	22.0	0.0	22.0	0.0	0.0	22.0	0.0	22.0	0.0
2961x Marktwertreserve	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
298 übriges Eigenkapital											
2980x übriges Eigenkapital	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
299 Bilanzüberschuss-/fehlbetrag											
299000 kumulierte Ergebnisse Vorjahre	1'443.0	0.0	1'443.0	-231.2	1'490.0	1'182.0	2672.0	-133.5	2538.5	-441.9	2321.9
29966.6	-74.7	2321.9	-74.7	2321.9	-74.7	2321.9	-74.7	2321.9	-74.7	2321.9	-74.7

* Aufhebung finanzielle Reserve gemäss Gesetz per 01.01.2026 zu Gunsten Bilanzüberschuss